

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. Dezember 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 95

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 29.12.44. Die heilige Messe im Schutzkeller mit ihren großen Intentionen. Wieder viele Arbeiter von Berlinger im Hause, die an den Türen fest arbeiten, - die vier Holländer, die auch beim Thee beten und im Keller Rosenkranz, bitten um Rosenkranz und Bild.

11.25 Uhr Luftwarnung und fünf Minuten später Alarm, nach eindreiviertel Stunden Vorentwarnung, tackt aber lange weiter, erst 14.00 Uhr Entwarnung.

15.30 Uhr Pater Vicar, klagt, daß man ihm keine Hilfe gibt, 2 000. Er sah aber die Ziegel, die beim Eingang geschichtet waren.

Piscator Giehrl - Neujahrsbesuch. Sekretär Fink noch krank in Nymphenburg. Die Mutter auch ausgebombt und Schwägerin, - selber Hände voll, Büro Frauenbund auch zerschlagen - 1 000.